



SWISSMEM



Die Lage der Schweizer Industrie... ...und was sie für den weiteren Erfolg braucht






Martin Hirzel, Präsident Swissmem



Organisation Swissmem

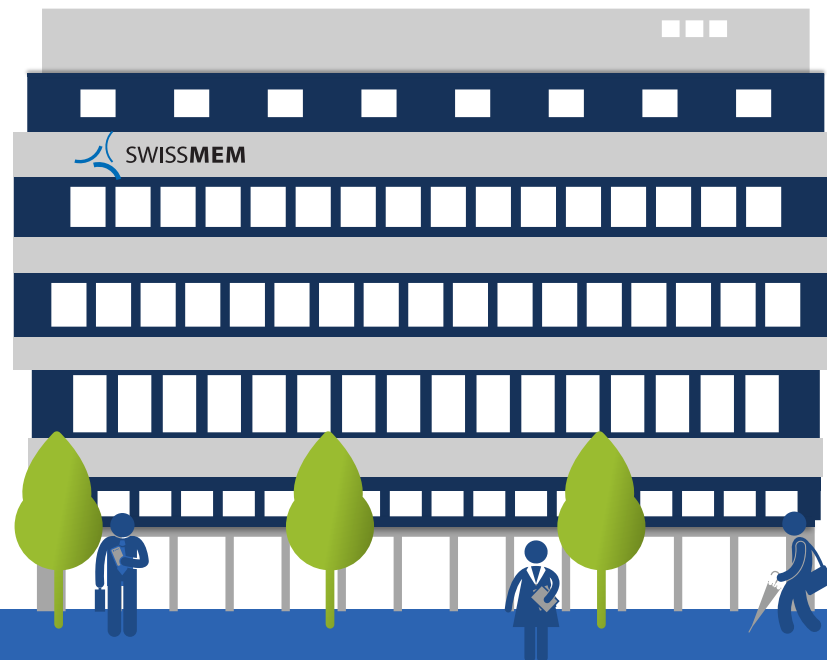
Der Verband der Schweizer Tech-Industrie

Geschäftsstellen

-  Hauptsitz in Zürich
-  Swissmem Academy und Berufsbildung in Winterthur
-  Niederlassungen in Lausanne und Bern
-  Eigene Ausgleichskasse in Zürich
-  Rund 100 Mitarbeitende

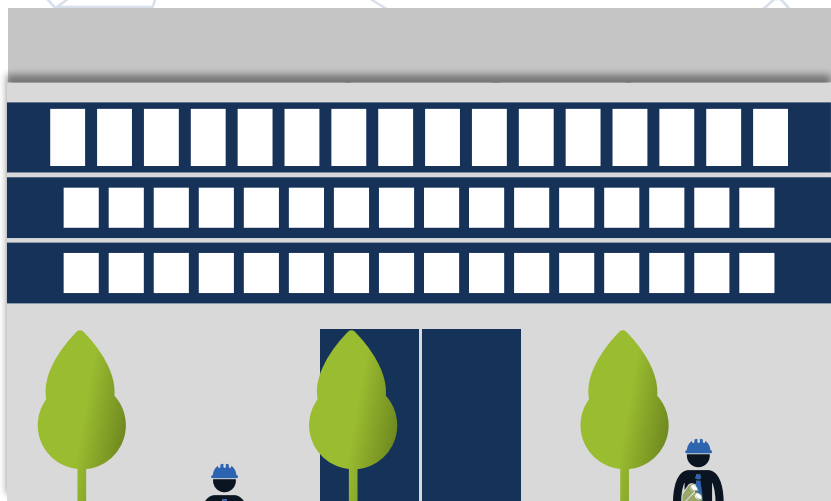
Struktur

-  Finanziert durch Mitgliederbeiträge
-  Knapp **1500 Mitgliedfirmen**
-  Vorwiegend KMU (Branche 98% / Mitgliedschaft 88%)



Eckdaten Tech-Industrie 2025

Eine lebendige Zukunftsbranche



> 85 CHF Mrd.
Gesamtumsatz

ca. **7%**
Anteil am BIP

ca. **70** CHF Mrd.
Export
(24% aller CH-Exporte)

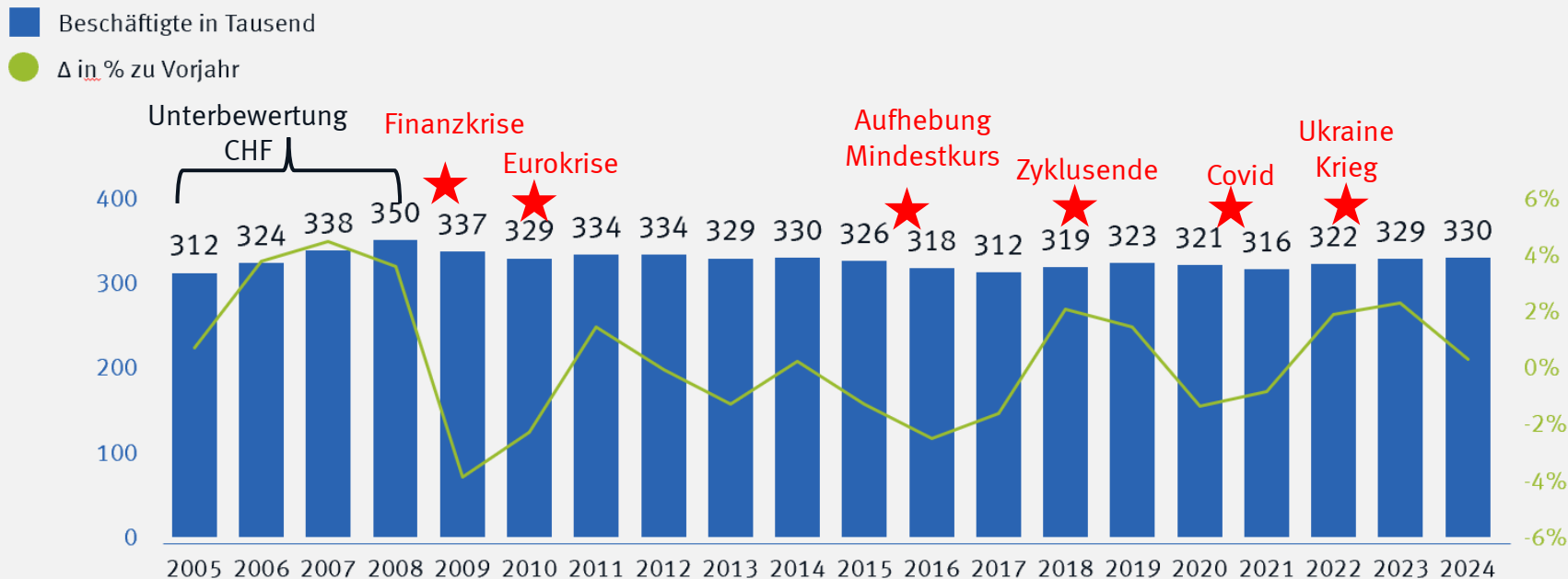
rund **325'000**
Beschäftigte in der Schweiz
(zusätzlich ca. 590'000 im Ausland)

78%
Exportanteil
(davon 56% in die EU, 14%
USA, 19% Asien inkl. 7%
China)

rund **20'000**
Lehrstellen in der Schweiz

Stabile Beschäftigungssituation trotz Krisen

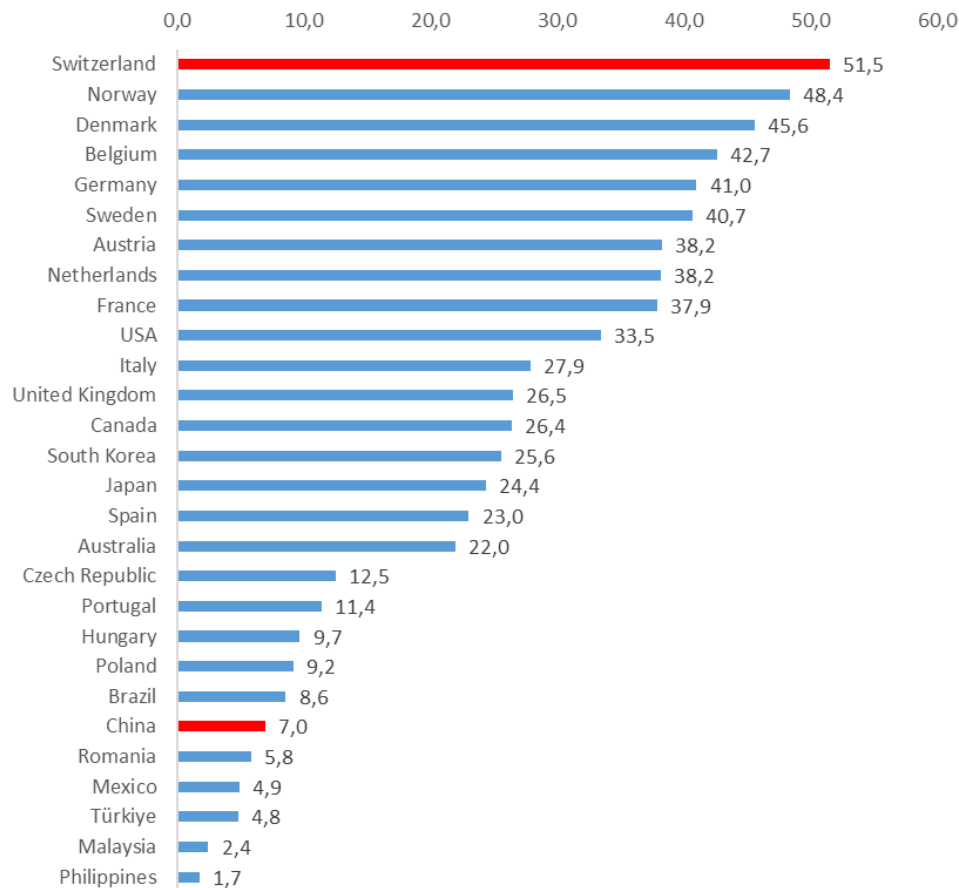
Der Anteil der Tech-Industrie beträgt unverändert $\approx 6\%$ an der Gesamtbeschäftigung



Jahreswerte: Durchschnitt vier Quartale – auf 100 gerundet
Quelle: Besta-Statistik (BFS); eigene Berechnungen

Arbeitskosten der Schweizer Produktion

pro Arbeitsstunde, in EUR

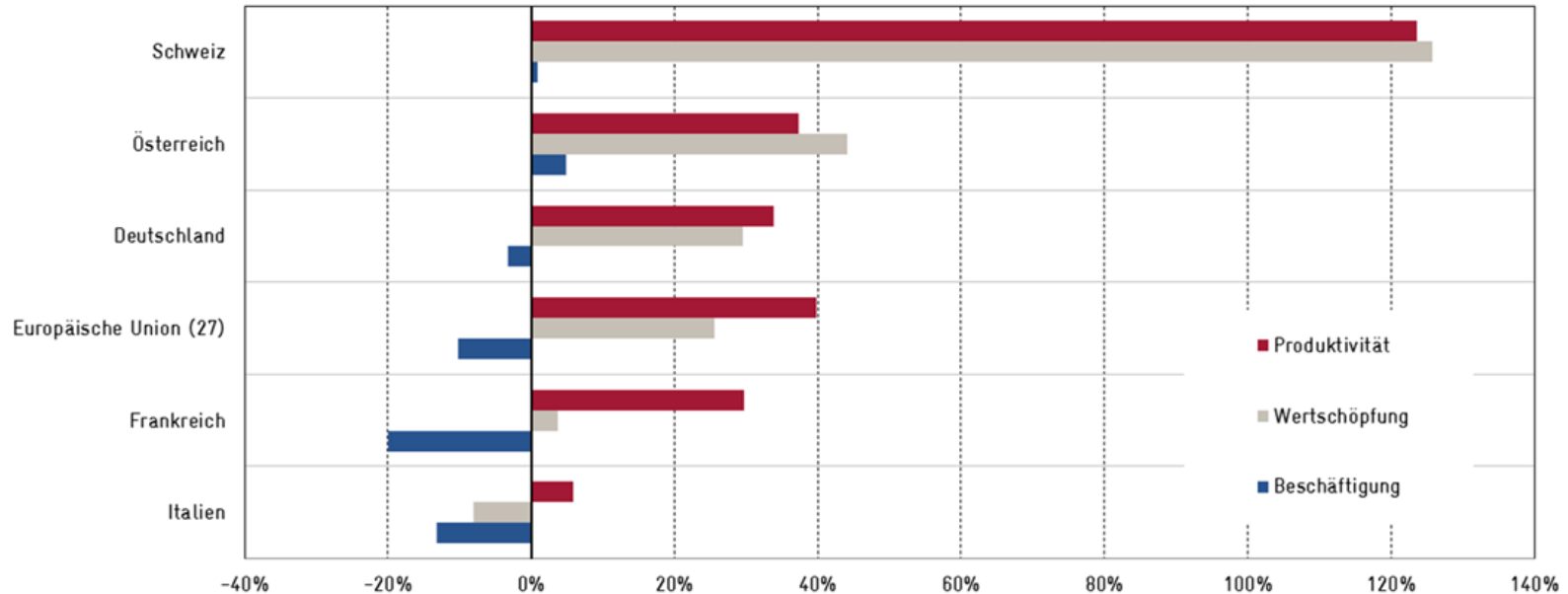


Keine Industriepolitik – gute Rahmenbedingungen

Sonderfall Schweiz

Strukturwandel verhindert Deindustrialisierung

Veränderung in % zwischen 2000-02 und 2020-22



Quelle: Avenir Suisse auf Basis von Eurostat (2024)

Hohe Vielfalt der Schweizer Tech-Industrie

25 Swissmem Industriesektoren



Assembly and
factory
automation



Antriebstechnik



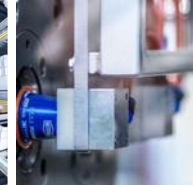
Automotive



Fluidtechnik



Intralogistik,
Graphik,
Verpackung



Kunststoff-
maschinen



New Energy
Systems



Photonics



Präzisions-
werkzeuge



Pumpentechnik



Raumfahrt



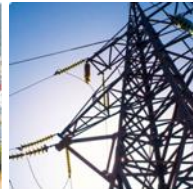
Schweis- und
Schneidetechnik



Swiss Additive
Manufacturing



Swiss Airport
Suppliers



Transmission
and Distribution



Textilmaschinen



SWISS ASD
(Aeronautics,
Security and
Defence)



Umwelttechnik



Verbrennungs-
maschinen



Verfahrens-
technik



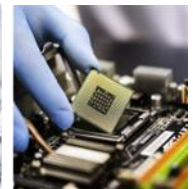
Werkzeug- und
Formenbau



Werkzeug-
maschinen



ZMIS
KMU Zulieferer



Semiconductor



Medical
Manufacturing

Industrie & Innovation haben aus der Pandemie geführt

Firmenbeispiele

Herstellung von Impfungen und Beatmungsgeräte	Tests / Testzertifikate Abwassermessungen	Bauliche Massnahmen (z.B. Lüftungen in Schulhäuser)
---	--	---

The image displays a collection of logos for companies that have contributed to pandemic response through manufacturing, testing, and infrastructure. The logos are arranged in a grid-like fashion across three columns.

- Column 1 (Manufacturing of vaccines and respiratory devices):** MIKRON, INSYS (smart automation), URMA, 9T LABS, SENSIRION, alphacam, Muri (3D-DRUCK PIONIER), SCHAUBLIN (MACHINES SA), pwb, 3D PRECISION SA, DATWYLER, HAMILTON MEDICAL, ECOPARTS, RÖSLER (Finding a better way...), berlinger group (feel safe), HEBERLEIN (TECHNOLOGY FOR PROFESSIONALS), +GF+, proctartis (Führend in additiver Fertigung), IRPD, coobx, FISCHER, and oerlikon.
- Column 2 (Tests / Test certificates, wastewater measurements):** SICPA, HÄNY, wilo, Endress+Hauser (EH), Hidrostat, cp pump systems, KSB, and GRUNDFOS.
- Column 3 (Structural measures, e.g., ventilation in schools):** SIEMENS, zehnder, Honeywell, schubag (Pumpen | Service | Effiziente Lösungen), BÜHLER, and Schindler.

Industrie & Technologie retten das Klima

Firmenbeispiele

Klimaneutrale Energieerzeugung

Speicherung erneuerbarer Energien

Energieeffizienz



Aktuelle Herausforderungen Tech-Industrie



Konjunktur & Franken



Bürokratie & Energie



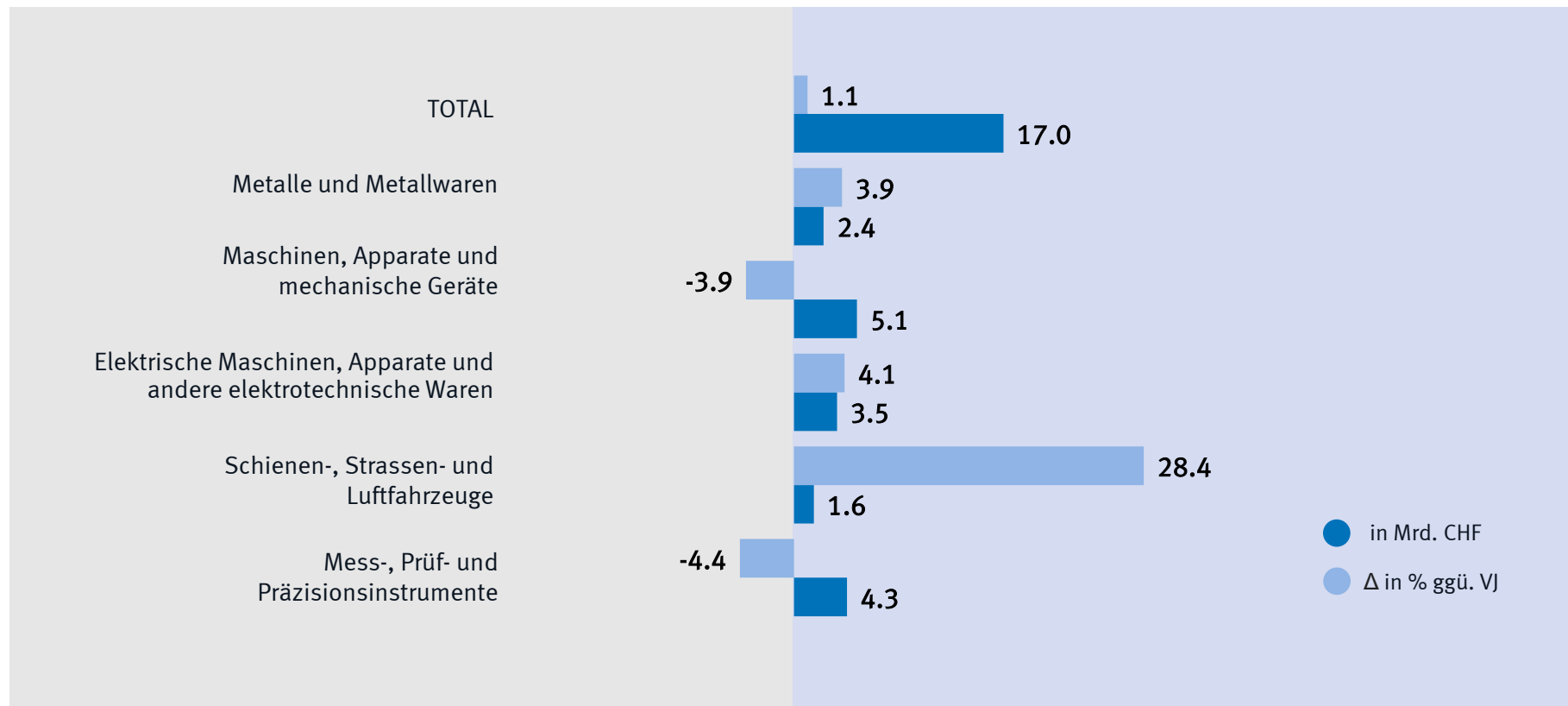
Fachkräftemangel



Geopolitik

Exporte Tech-Industrie Januar bis März 2026

Schwaches Wachstum auf tiefem Niveau



Auftragseingang Tech-Industrie

Deutliche Abkühlung auch bei Umsatz und Export

- Veränderung in % ggü. Vorjahresperiode
- Index Auftragseingang In- und Ausland



1.4%

2025

5.0%

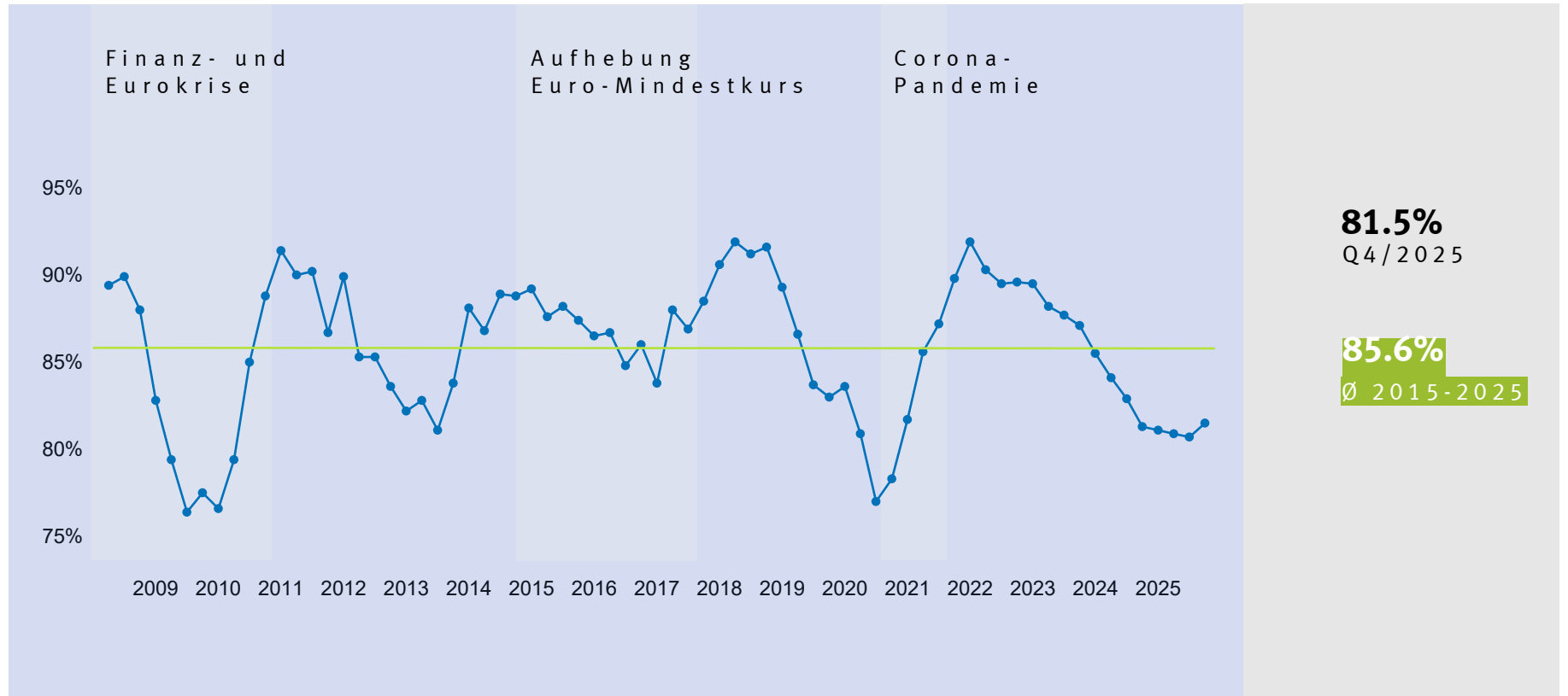
Q4 / 2025

*Neue Basis Q4/2019 = 100 (N=257 Firmen)

Die Indexreihe und Veränderungsdaten der Periode Q4/2019 bis Q1/2021 wurden neu berechnet

Kapazitätsauslastung

Auftragsbestand schmilzt weg

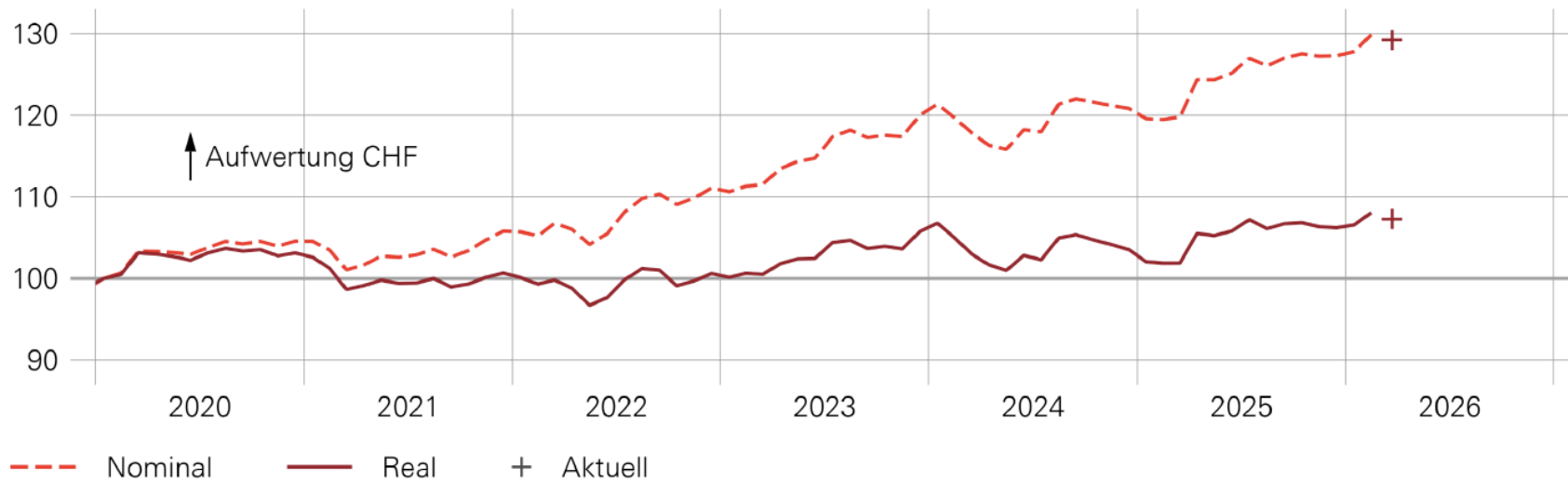


Starker Schweizer Franken

Die Dauerbelastung

EFFEKTIVE FRANKENWECHSELKURSE

Index, Januar 2020 = 100



Quelle: SNB

Aktuelle Herausforderungen Tech-Industrie



Konjunktur & Franken



Bürokratie & Energie



Fachkräftemangel



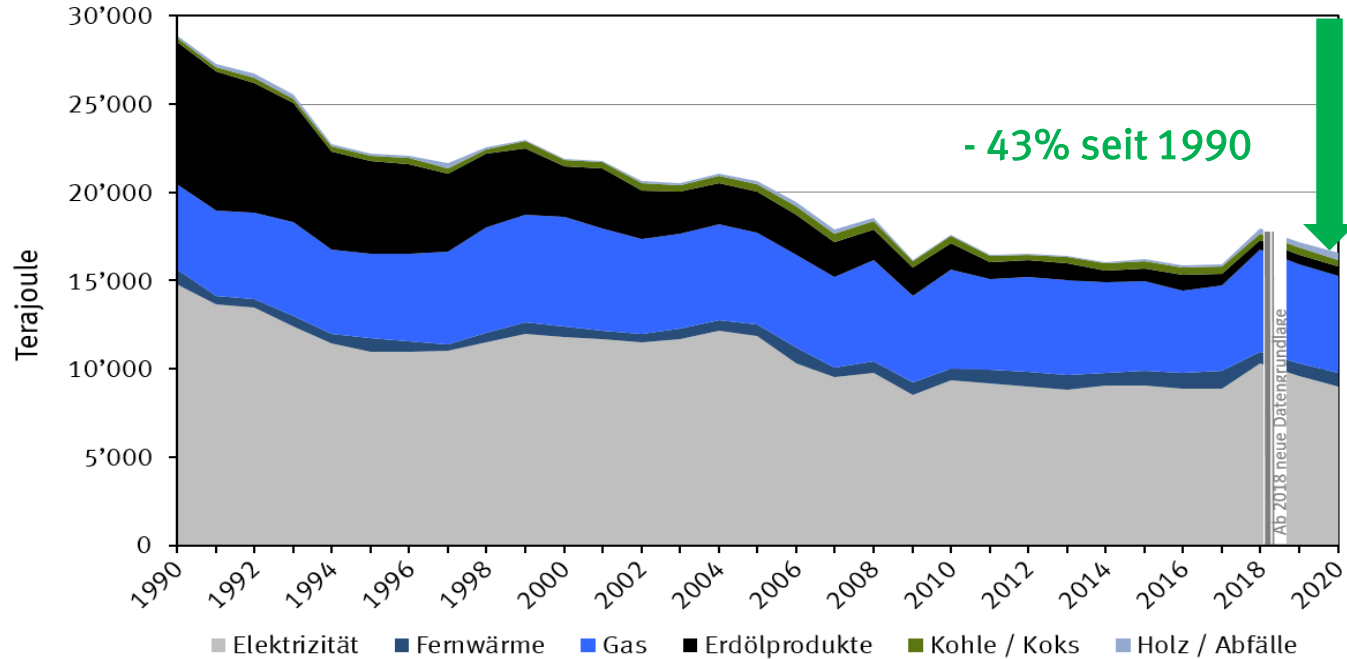
Geopolitik

Industrie hat Energieverbrauch stark reduziert

Knapp 90% des Energieverbrauchs fallen auf Strom (54%) und Gas (33%).

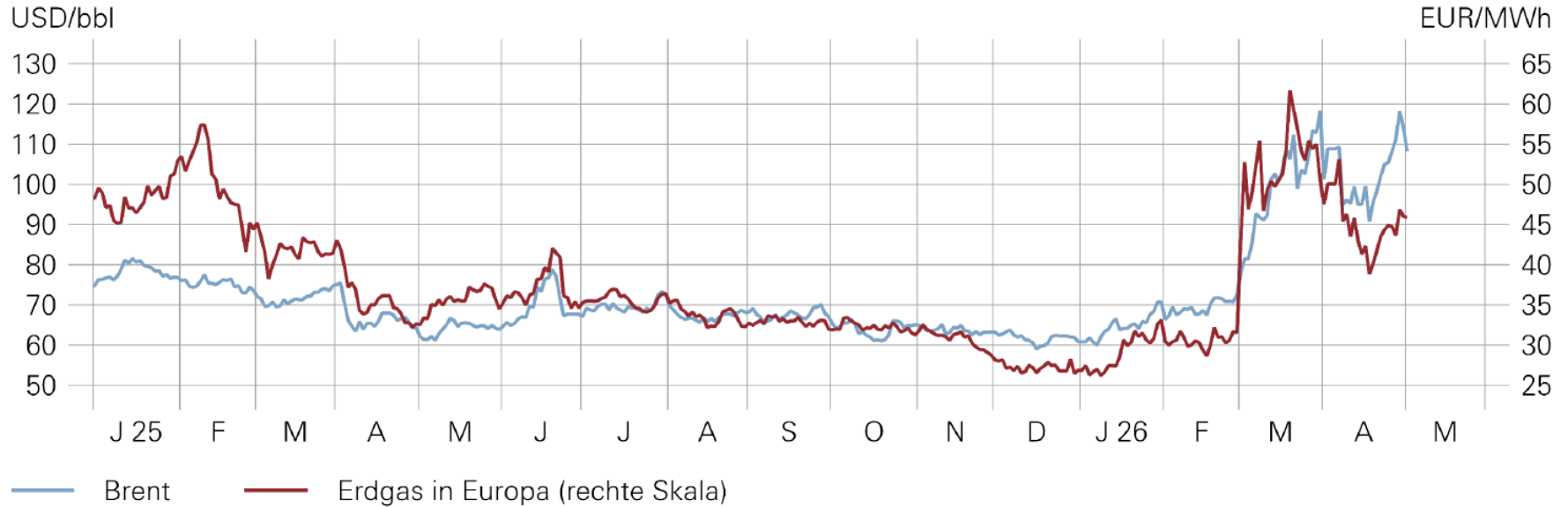
Fernwärme hat Heizöl überholt.

Swissmem-Mitglieder, 1990-2020 (in Tj)



Anstieg der Energiekosten

Indiz für erhöhte Unsicherheiten



Quelle: LSEG Datastream

Europäischer Stromkostenvergleich 2024

Energieintensive Industrie (300'000 – 500'000 MWh/Jahr)



Erzeugungskosten
28'976'630 €/Jahr
80.5 €/MWh

Verteilung, Steuern,
Befreiungen, Bonus
19'054'082 €/Jahr
52.9 €/MWh

Gesamtkosten
48'030'712 €/Jahr
133.4 €/MWh



Erzeugungskosten
21'940'560 €/Jahr
60.9 €/MWh

Verteilung, Steuern,
Befreiungen, Bonus
-1'584'000 €/Jahr
- 4.4 €/MWh

Gesamtkosten
20'356'560 €/Jahr
56.5 €/MWh

Differenz
- 27'674'152 €/Jahr
- 58 %



Erzeugungskosten
30'607'140 €/Jahr
85 €/MWh

Verteilung, Steuern,
Befreiungen, Bonus
- 272'070 €/Jahr
- 0.76 €/MWh

Gesamtkosten
30'335'070 €/Jahr
84.3 €/MWh

Differenz
- 17'695'642 €/Jahr
- 37 %



Erzeugungskosten
26'930'100 €/Jahr
74.8 €/MWh

Verteilung, Steuern,
Befreiungen, Bonus
2'520'000 €/Jahr
7 €/MWh

Gesamtkosten
29'450'100 €/Jahr
81.8 €/MWh

Differenz
- 18'580'612 €/Jahr
- 39 %

Forderungen Swissmem an die künftige **Energiepolitik**

Geschätzter
jährlicher
Strombedarf
2050:
80 bis 90 TWh

- **Alle nicht-fossilen** Technologien berücksichtigen
- Kriterium muss «**klimaneutral**» sein
- **Technologieoffenheit**
- **Umsetzung** 15 Wasserkraftprojekte und Alpensolaranlage Grenchols
- **Beschleunigung** Bewilligungsverfahren
- Vollständige **Strommarktöffnung**
- **Stromabkommen** mit EU

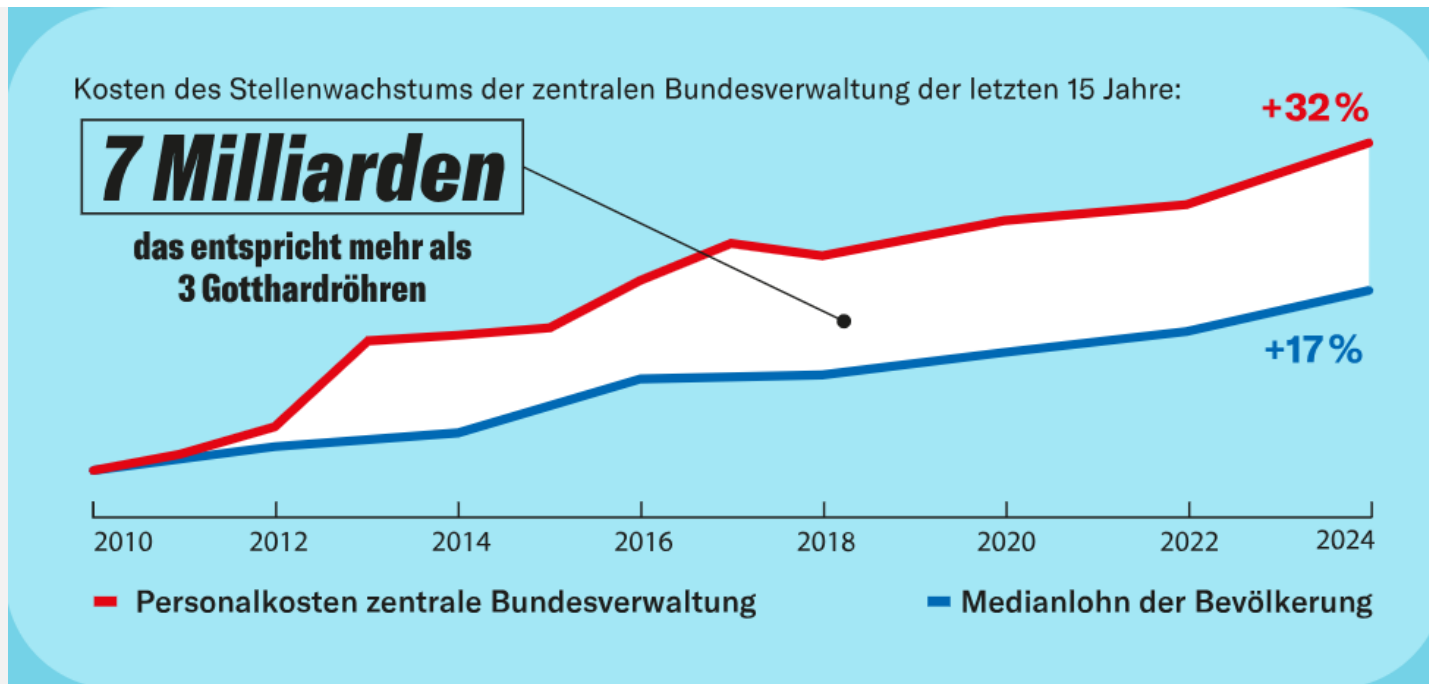
Bürokratie, Kosten & Lohnnebenkosten

Wachsende Belastungen gefährden die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Tech-Industrie

- **Bürokratie:** Regulierungsdichte nimmt stetig zu – Berichtspflichten, Compliance und Bewilligungsverfahren binden wertvolle Ressourcen
Swissmem-Mitglieder wenden geschätzt **15% ihrer Verwaltungszeit** für regulatorische Aufgaben auf – Tendenz steigend
- **Standortkosten:** Hohe Infrastrukturkosten belasten die Margen – insbesondere KMU mit geringen Puffern
- **Lohnnebenkosten:** Steigende AHV- und andere Sozialversicherungsbeiträge erhöhen die Lohnkosten strukturell

Ausbau der Verwaltung führt zu mehr Bürokratie

Verwaltungsbremse dringend nötig



Aktuelle Herausforderungen Tech-Industrie



Konjunktur & Franken



Bürokratie & Energie



Fachkräftemangel



Geopolitik

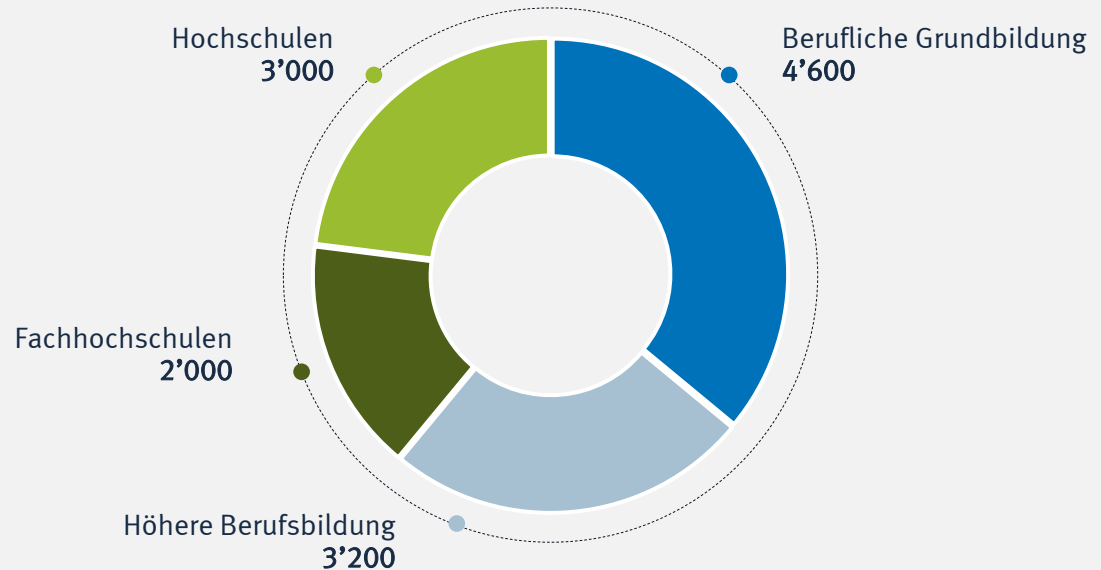
Fachkräftemangel in der Tech-Industrie

Es fehlen über 4'000 Personen pro Jahr – Tendenz steigend

Pro Jahr absolvieren
rund **13'000 Personen**
eine technische
Ausbildung

Bedarf an **17'000**
neuen Fachkräften pro
Jahr aufgrund von
Pensionierungen

Quelle: BFS, Swissmem 2021



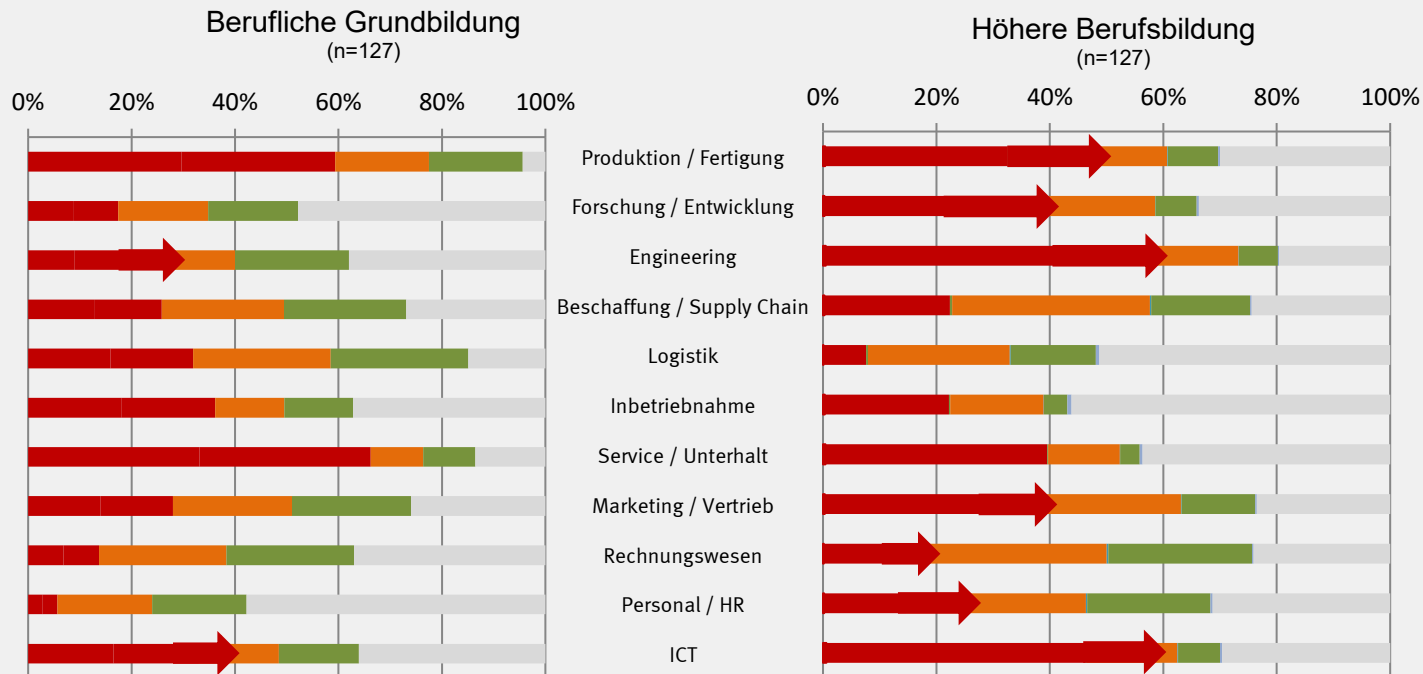
Die grosse Herausforderung für die Branche

Absolvent/innen der Höheren Berufsbildung sind besonders gefragt

70% der Firmen haben (starken) Fachkräftemangel

Bis 2030 wird v.a. auf Stufe höhere Berufsbildung eine Verschärfung des Mangels erwartet

Quelle: Swissem Fachkräfteumfrage 2022



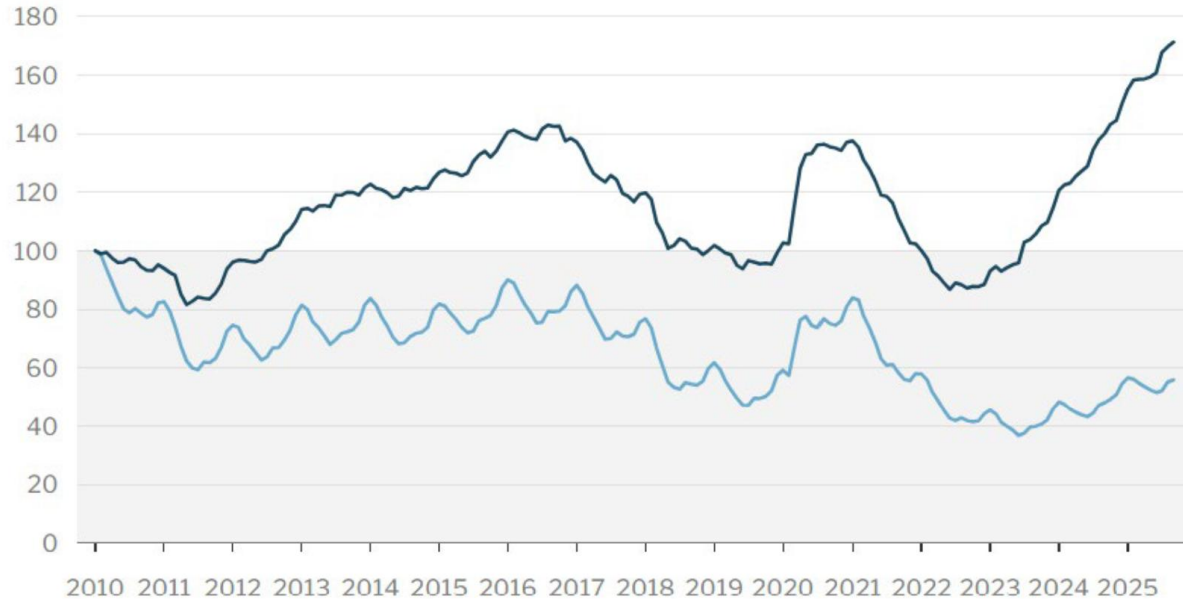
Legende: Starker Mangel, mässiger Mangel, kein Mangel

Uniabschluss ist kein Garant mehr

Berufsbildung zahlt sich auch bei der Stellensuche aus

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen nach Ausbildungsniveau
(indexiert, 2010 = 100)

Berufslehre Uni-Master



Quelle: Schweizerischer Arbeitgeberverband. Grafik: Tages-Anzeiger

Aktiv gegen den Fachkräftemangel

Anpassen an neue Kultur und Gesellschaft

- Schwachpunkte und Handlungsfelder **im eigenen Unternehmen** erkennen
- Neue Wege der Rekrutierung beschreiten: **entwicklungsbereite Mitarbeitende einstellen** statt auf den «Perfect Fit» zu warten
- **Personalentwicklung** stärken – Mitarbeitende fördern und fordern
- Erwartungen und **Bedürfnisse zukünftiger Mitarbeitender (Gen Z)** ernst nehmen
- Als Unternehmen und Arbeitgeber **sichtbar** werden

Aktuelle Herausforderungen Tech-Industrie



Konjunktur & Franken



Bürokratie & Energie



Fachkräftemangel



Geopolitik



**The
Economist**

Boosting Ukraine's defence industry
The assault on America's universities
How AI can be good for the climate
Oh, grow up! The rise of "adulting" courses











www.economist.com

THE AGE OF CHAOS

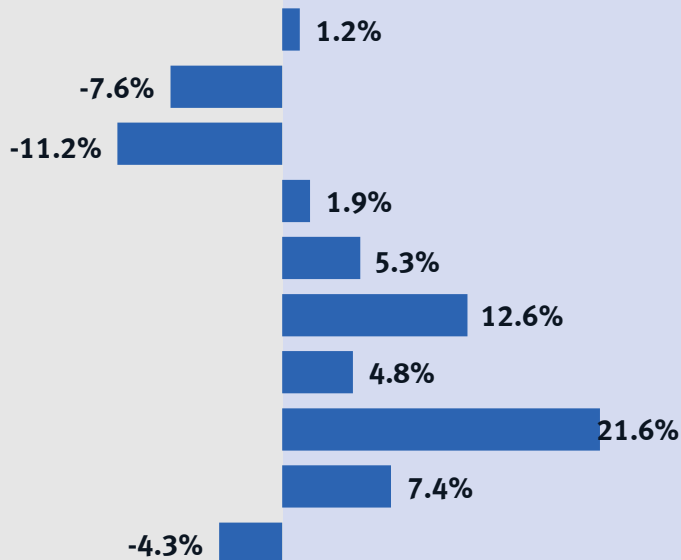
Exporte Tech-Industrie 2025





Hohe Exportabhängigkeit

Anteile an den gesamten Exporten der Tech-Industrie

Deutschland		23.0%
USA		13.6%
China		6.5%
Frankreich		5.4%
Italien		4.8%
Österreich		3.8%
Grossbritannien		3.3%
Spanien		2.1%
Japan		1.7%
Indien		1.6%

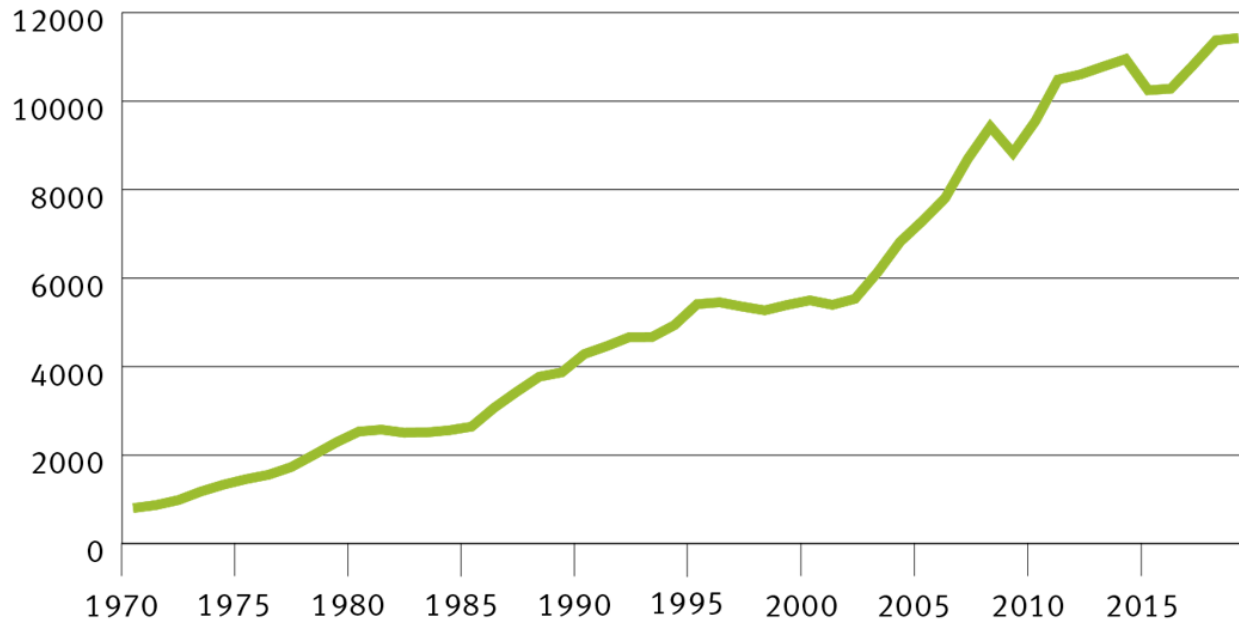
Δ in % gegenüber Vorjahresperiode



	Anteil	Δ in %
 EU	56.4%	+3.5%
 Asien	19.3%	-2.9%
 USA	13.6%	-7.6%
 World		+0.7%

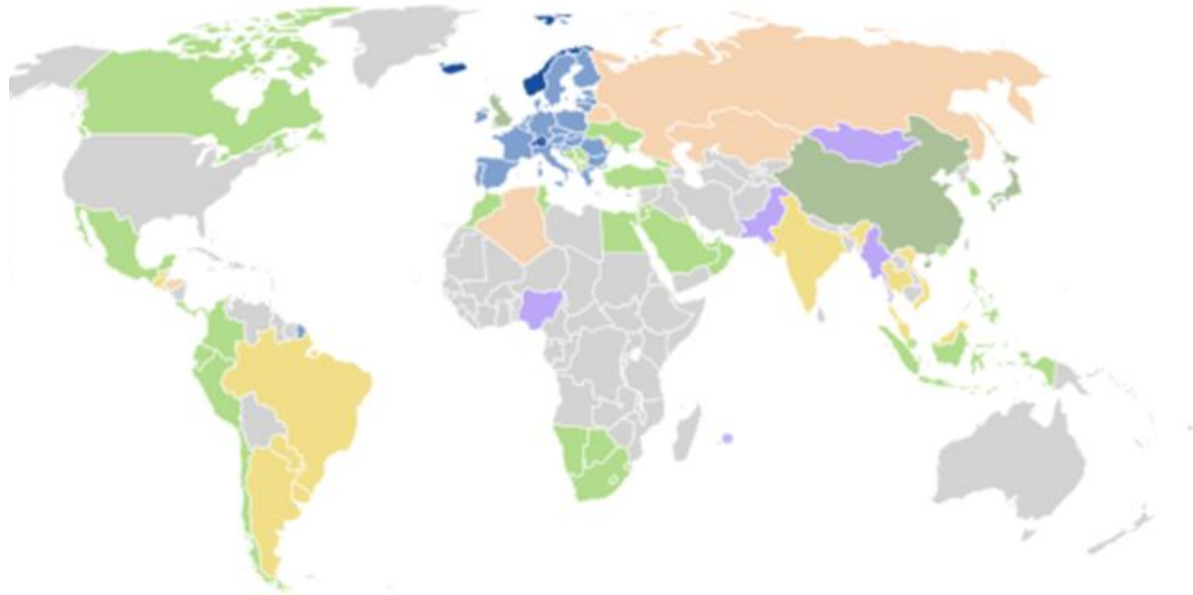
Globale Vernetzung bringt Wohlstand

Entwicklung BIP pro Kopf weltweit in USD



Dichtes Netz an Freihandelsabkommen

Exportwirtschaft nutzt sie rege



- Freihandelsabkommen
- FHA in Verhandlung
- Zusammenarbeitserklärung
- Freihandelsabkommen mit der EU
- Freihandelsabkommen (bilateral)
- Verhandlungen ausgesetzt
- EFTA-Staaten

Quelle: Seco 2024

China als Wettbewerber

Potenziell strukturelle Herausforderung

Überkapazitäten & Staatssubventionen

- Staatliche Industriepolitik und **Subventionen**
- US-Zölle lenken Exporte auf europäische Märkte

Aggressiver Preisdruck & Dumping-Verdacht

- Oft **50% unter Schweizer Niveau**
- Anhaltspunkte für Dumping-Praktiken

Technologie & Qualität im Aufholprozess

- Qualität und Innovation nehmen stark zu
- Aggressive internationale Expansion



Fazit: Chinesische Anbieter sind heute ernstzunehmende Konkurrenten – nicht nur im Preis, sondern zunehmend auch bei Technologie und Qualität. Die Schweizer Industrie muss sich auf anhaltenden Wettbewerbsdruck einstellen.

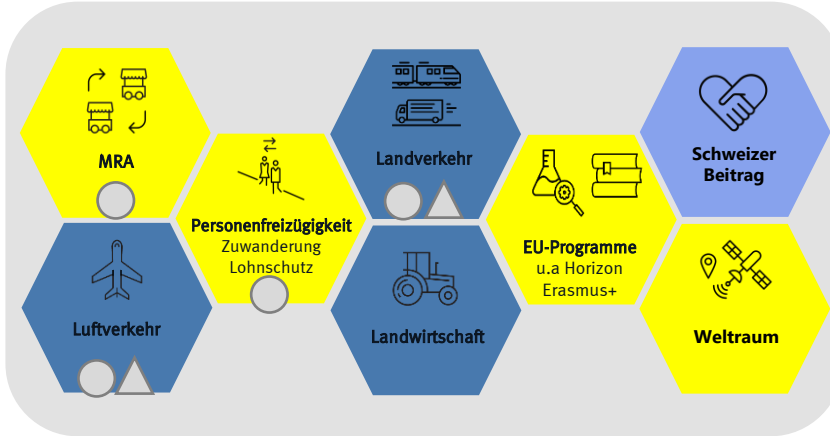
Bedeutung des bilateralen Wegs CH - EU

Perspektive Tech-Industrie

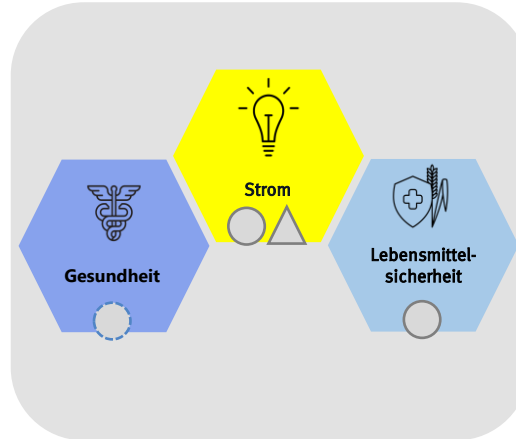
Normalisierung



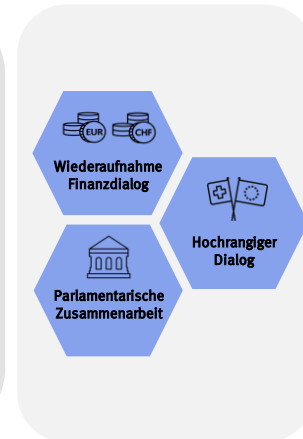
Stabilisierung



Weiterentwicklung



Dialoge und Zusammenarbeit



Bestehende
Binnenmarkttabkommen



Weitere Abkommen
und Interessenbereiche



Neue Binnenmarkttabkommen



Institutionelle Elemente
Dynamische Rechtsübernahme,
Streitbeilegung



Staatliche Beihilfen



Wichtig für Tech-Industrie

Vertragspaket und innenpolitische Umsetzung

Vorteile überwiegen – Swissmem unterstützt

• Vorteile:

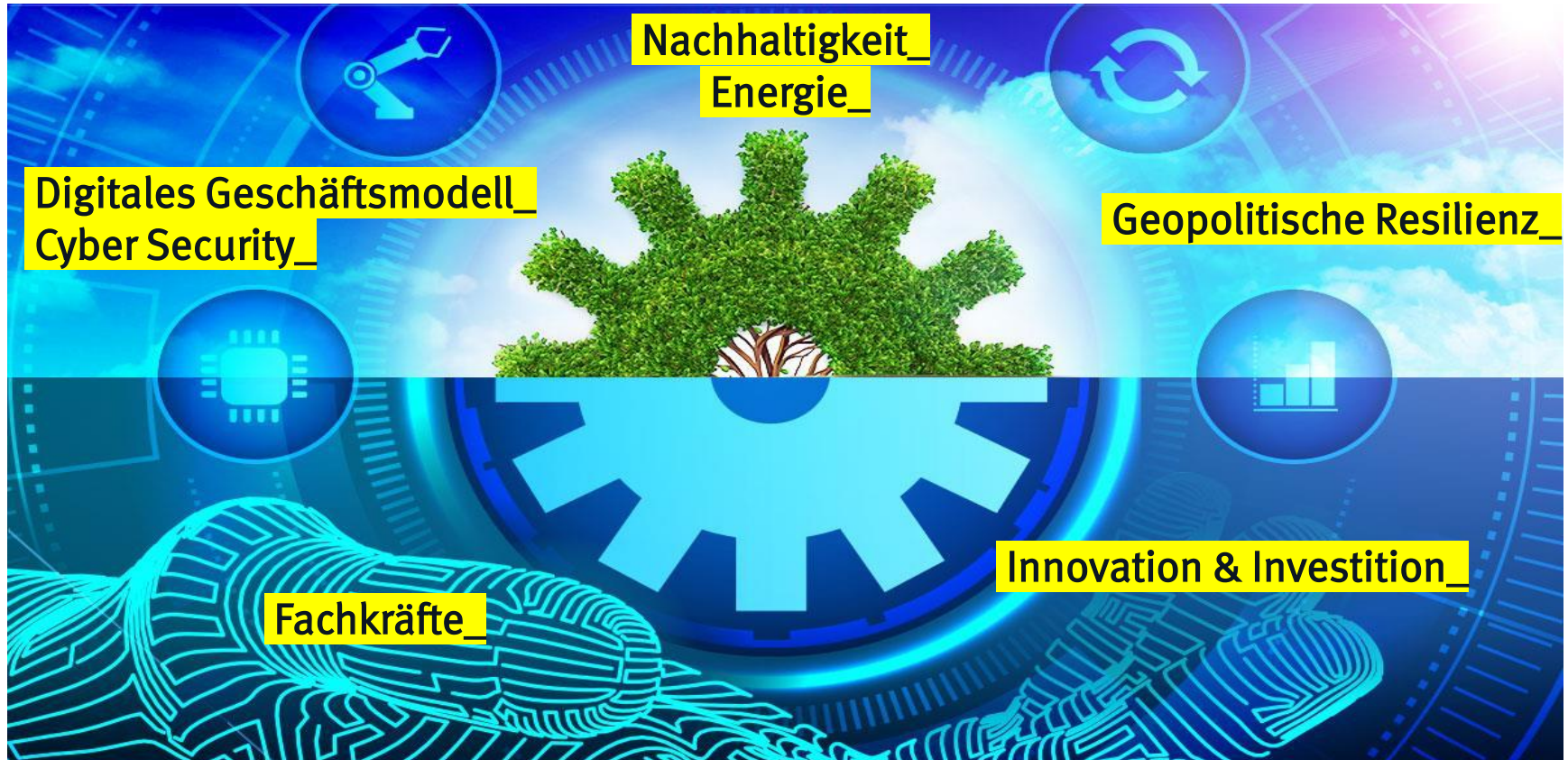
- gesicherter Zugang zu EU-Markt, Fachkräften und Forschungsprogrammen
- demokratische Spielräume gewahrt
- klar definierte Streitschlichtung und klar beschränkte dynamische Rechtsübernahme
- guter Lohnschutzkompromiss (Massnahmen 1-13)
- gestärkte Schutzklausel
- Stromabkommen

Nachteile:

- Kohäsionsbeitrag erhöht
- leichte Erhöhung Zuwanderung und Sozialhilfe
- Lohnschutz-Massnahme 14 in derzeitiger Form nicht akzeptabel

Fazit: Vorteile überwiegen deutlich. Deshalb hat Vorstand Swissmem einstimmig am 26. Juni 2025 seine **Unterstützung für das Paket** beschlossen, **sofern der liberale Arbeitsmarkt erhalten** bleibt. Die Asylmigration muss beschränkt werden.

Handlungsfelder Tech-Industrie



Tech-Unternehmen halten am Standort Schweiz fest

Befragung von Swissmem-Mitgliedfirmen Anfang 2026



© Beyond Gravity

- **88%** der Unternehmen haben in den **letzten drei Jahren** in der Schweiz investiert.
- Hauptsächlich Ausbau und **Modernisierung** von Produktionskapazitäten, Entwicklung und Herstellung neuer Produkte, Modernisierung von IT und Geschäftsprozessen
- Hauptgründe für Investitionen in der Schweiz:
 1. Verfügbarkeit **qualifizierter Arbeitskräfte**
 2. Vorteilhafte **Arbeitsmarktregulierungen**
 3. Gute regulatorische **Rahmenbedingungen**
- Entscheidend für 1. sind ein ausgezeichnetes Bildungssystem mit starker Berufsbildung sowie Erhalt Personenfreizügigkeit
- **81%** der Unternehmen planen weitere Investitionen in der Schweiz während den **nächsten drei Jahren**

Vielen Dank

